

## Kontakt:

Mail:  
moni\_suter@livenet.ch  
info@monilive.net

Fon:  
+855 78 897 904

Postanschrift  
**NEU!**

Monika Suter  
P.O. Box 1229  
Cambodia

# Moni-News

Im Januar 2013, Nr.14



Fürchtet den HERRN, ihr seine Heiligen! Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel. Psalm 34.10



## HALLO IHR LIEBEN,

Ich wünsche Euch allen ein frohes, gesundes und gesegnetes Neues Jahr!

Ich hoffe, Ihr alle konntet die Feiertage mit Euren Familien und Freunden geniessen. Ich muss gestehen, dass ich meine Familie sehr vermisst habe in dieser Zeit. Manchmal drohte sogar, ein Hauch von Einsamkeit hochzusteigen...

Seit meinem letzten Rundbrief sind einige Dinge vorgefallen, die mir auf schmerzhaft Weise aufgezeigt haben, dass meine Zeit im Kinderheim vorbei ist.

Mein Problem war, dass ich immer noch die Denkweise des Leiters hatte. So versuchte ich auch, einige Probleme, die im Heim herrschten, mit dem Schweizer-Denken zu lösen. Die philippinische Denkweise fand ich zur Behebung gewisser Probleme nicht angebracht... Doch wer sagt, dass meine Denkweise richtig ist?

Da mich das Ganze psychisch sehr mitgenommen hat, musste ich alles, was mit dem Heim zu tun hatte, loslassen. Es war nicht einfach, und kostete einige Tränen. Jedoch stellte ich in diesem Prozess folgendes fest:

### Zitat:

„Manche Menschen glauben, Durchhalten macht stark. Doch manchmal stärkt uns gerade das Loslassen.“

*Je krampfhafter ich mich um eine Sache bemühe, je fester ich versuche etwas festzuhalten, um so geringer sind die Aussichten für Gelingen und um so eher gleitet mir die Sache aus den Händen.*

Ich habe losgelassen, und eine grosse Last ist von meinen Schultern genommen worden. Ich kann den Leitern jetzt ganz frei begegnen. Ich kann sie unterstützen, wo sie Unterstützung brauchen, kann aber auch Dinge stehen lassen, die ich nicht verstehe...

Neben meinem Sprachstudium pflege ich Kontakte zu anderen Ausländern die hier dienen. So bietet sich die Möglichkeit in verschiedenen Diensten einen Einblick zu bekommen.

## Die Sprachschule...

...ist wirklich sehr herausfordernd für mich. Es ist unglaublich, wie viele Bedeutungen ein einzelnes Wort haben kann. Manchmal gehe ich wirklich ganz frustriert nach Hause.

Bei meinem Einzug in meine Wohnung bot mir der Vermieter an, dass, wenn ich Trinkwasser brauchen würde, er mir dieses besorgen würde. Gerne wollte ich auf dieses Angebot zurück kommen. Ich ging mit all meinen Khmer-Kenntnissen zu ihm und brachte ihm mein Anliegen vor. Natürlich benutze ich bei dieser Konversation fleissig meine Hände. Er nickte freundlich und griff gleich zum Telefon. Nach diesem erfolgreichen Gespräch zog ich ermutigt meines Weges. Am Abend jedoch rief mich sein Sohn an, und sagte mir, dass sein Vater sehr besorgt um mich sei, da er denke, dass ich Probleme hätte... Nun, soviel zu meinem erfolgreichen Gespräch.



Besuch in einem Dorf...



...mit froher Botschaft



Besuch im Slum...



...mit Süssigkeiten



Weihnachtsfeier in der Khmerschule



Unser Khmer-Lehrer Sokya



Jonathan

### Srey Im

Srey Im ist ein 14 jähriges Mädchen, das im Kinderheim lebt. Ihr Bruder Bunheng lebte bis vor 2 Jahren auch da. Leider fing er an, erst den Kindern Geld zu stehlen, dann den Mitarbeitern und zu guter Letzt noch der Organisation. Trotz

mehrfachen Verwarnungen konnte er der Versuchung nicht widerstehen, und so musste er das Heim verlassen. Seit zwei Jahren lebt er zusammen mit seiner anderen Schwester und deren Ehemann bei der Mutter in Thailand. Leider sind alle der Drogensucht verfallen und brauchen Geld, um sich Stoff kaufen zu können. Sie erinnerten sich an ihre Schwester Srey Im und kamen auf die Idee, sie könnten sie in Thailand für gutes Geld verkaufen. Die Mutter bekam Wind davon und rief Srey Im an, um sie zu warnen. Die Geschwister sind schon auf dem Weg nach Kambodscha. Wie Ihr Euch vorstellen könnt, ist Srey Im in voller Angst... So wird sie jetzt nicht mehr alleine aus dem Haus gelassen, und die Polizei ist auch schon informiert worden.

Leider gehören solche Geschichten hier zum Alltag... Jeden Tag werden viele Kinder an Bordelle verkauft, die dann auf brutalste Weise gequält und ausgebeutet werden...In Kambodscha sind viele Männer davon überzeugt, dass, wenn sie mit einer Jungfrau schlafen, sie sich so Glück und Wohlstand verschaffen, verjüngende Kräfte erhalten oder gar von HIV/AIDS geheilt werden. Manche glauben, er mache unsterblich. Oft lassen Zuhälter die Mädchen mehrmals zunähen, um sie wieder als Jungfrauen verkaufen zu können...

Wenn Ihr näheres darüber wissen wollt, empfehle ich Euch das Buch :*“Das Schweigen der Unschuld: Mein Weg aus der Kinderprostitution und der Kampf gegen die Sex-Mafia in Asien.“* von Somaly Mam...

### Bitte betet...

- um Schutz für Srey Im
- Weisheit für die Leiter
- für Bunheng, dass er sich Helfen lässt
- für die Opfer von solchen Grausamkeiten

### Persönliche Anliegen:

- für Gesundheit und Schutz an Leib, Seele und Geist
- Ausdauer beim Erlernen der Khmer Sprache
- Kraft, Weisheit und Kreativität für den Dienst

### Abenteuer im Tuc Tuc

Eines Abends sassen wir zu dritt in einem Tuc Tuc. Während der Fahrt verspürten wir plötzlich einen sehr unsanften Ruck. So stellten wir fest, dass unser Driver doch

tatsächlich in ein Auto geknallt ist, das in einer stehenden Kolonne stand.

Der Autofahrer stieg aus, um sich den Schaden anzusehen. Gespannt warteten wir ab, was als Nächstes geschehen wird. Dann geschah etwas, womit niemand gerechnet hat...

Unser Tuc Tuc Fahrer gab plötzlich Vollgas und begann Fahrerflucht, mit uns

im Schlepptau. Nun was will man machen? Wir versuchten es mal damit, dass wir „Stop, Stop,, schrieten. Doch unser Driver hatte anscheinend durch den Aufprall sein Gehör verloren, denn er zeigte überhaupt keine Reaktion. Er fuhr mit uns über Bordsteine, über Kreuzungen, durch Seitenstrassen und missachtete jegliche Verkehrsregelungen. Unsere Haare wurden vom Winde verweht und unser Münder waren ein offenes Tor für diverse, vorbeifliegende Insekten, die keine Chance hatten, diesen Öffnungen zu entfliehen. Jedoch wurden sie von unseren vibrierenden Halszäpfen wieder raus katapultiert... Nachdem uns ganz Phnom Penh gehört hatte, hielt er endlich an, jedoch in weiter Entfernung von unserem Ziel. Heiser stiegen wir aus dem Fluchtfahrzeug aus und setzten unsere Heimfahrt in einem anderen Tuc Tuc fort... Nun, wir waren wirklich dankbar, als wir schlussendlich wohlbehalten zu Hause ankamen.

Vielen Dank an alle, die an mich denken, die für mich beten, die mir mit Rat und Tat zur Seite stehen und allen, die mich finanziell unterstützen!

Eure

### Spendenkonto Schweiz:

Raiffeisen Mittelprättigau-Davos,  
7240 Küblis  
IBAN-NR. CH38 8108 4000 0021 4328 8  
SWIFT-CODE=BLZ  
RAIFCH 22  
(ohne Spendenbescheinigung)

### Spendenkonto Deutschland:

(Verwendungszweck M.Suter)  
VISION FÜR ASIEN-Deutsche Bank, Nbg.  
(BLZ760 700 24) Konto-Nr. 3 169 877  
SWIFT-BIC: DEUTDEDB760  
IBAN: DE47 7607 0024 0316 9877 00  
(mit Spendenbescheinigung)